

# **Wahlprogramm Kommunalwahl 2025**



## **Aufbruch für Gevelsberg**

Das Kommunalwahlprogramm der FDP Gevelsberg

### **Präambel**

Aufbruch für Gevelsberg – die Stadt in Bürgerhand

Gevelsberg steht vor wichtigen Entscheidungen. In einer Zeit, in der viele Menschen sich von der Politik nicht mehr mitgenommen fühlen, braucht es einen neuen Ansatz: Die Stadt gehört ihren Bürgerinnen und Bürgern – ihren Ideen, ihrem Alltag, ihrer Lebensrealität. Politik muss wieder nahbar werden und sich als Dienstleister für die Menschen verstehen – nicht als Selbstzweck.

Im Mittelpunkt steht, was den Menschen in Gevelsberg wirklich wichtig ist: verlässliche Betreuung, gute Bildung, eine moderne und verständliche Verwaltung, lebendige Stadtviertel, faire Abgaben und echte Mitgestaltung. Die Herausforderungen sind vielfältig – doch Gevelsberg hat alles, was es braucht, um gemeinsam zu wachsen und zu gestalten.

Dieses Programm ist eine Einladung, mitzudenken, mitzureden und mitzumachen. Es steht für eine Haltung, die den Menschen etwas zutraut – die Freiheit, Verantwortung und Initiative nicht als Risiko, sondern als Stärke begreift. Die besten Ideen entstehen nicht hinter verschlossenen Türen, sondern in der Mitte der Gesellschaft.

Die FDP Gevelsberg setzt sich dafür ein, dass Politik wieder bei den Menschen ankommt – pragmatisch, offen, zukunftsorientiert. Für eine Stadt, die den Bürgern gehört – und ihnen auch wieder zuhört.

## 1. Bildung, Betreuung & Teilhabe

Eine Stadt, in der Bildung gelingt, ist eine Stadt, in der Zukunft entsteht. Kinder und Jugendliche sollen in Gevelsberg die besten Chancen erhalten, ihre Potenziale zu entfalten. Eltern benötigen dafür Verlässlichkeit, gute Rahmenbedingungen und eine funktionierende Infrastruktur:

- Planungssicherheit bei Kita-Beiträgen und OGS-Kosten ist für Familien entscheidend. Ein transparentes Beitragssystem ohne automatische oder stetige Erhöhungen schafft Vertrauen und verhindert Überraschungen. Wir lehnen Beitragserhöhungen ab, wenn sie nicht mit spürbaren Verbesserungen der Betreuungsqualität einhergehen.
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine große Herausforderung, besonders für Alleinerziehende oder Eltern im Schichtdienst. Daher soll die Verwaltung prüfen, ob in Gevelsberg eine 24-Stunden-Kita realisierbar ist, um diesen Familien eine echte Entlastung zu bieten.
- Damit unsere Schulen bestmöglich unterstützt werden, soll die Verwaltung regelmäßig nach Landes-, Bundes- oder EU-Fördermitteln Ausschau halten, die zur Verbesserung von Ausstattung, Angeboten und Personal beitragen könnten.
- In allen schulischen Toilettenräumen sollen Menstruationsprodukte frei verfügbar bereitgestellt werden. Das ist ein konkreter Beitrag zur Gleichberechtigung, denn niemand soll im Schulalltag durch fehlende Hygieneartikel benachteiligt oder belastet werden.
- Leistung verdient Anerkennung. Egal ob im Sport, in der Wissenschaft oder im sozialen Engagement: Jedes Jahr soll eine Auszeichnung für Spitzenleistungen durch den Bürgermeister verliehen werden, um Engagement und Ehrgeiz sichtbar zu machen.
- Unsere Kinder und Jugendlichen sind die demokratische Gesellschaft von morgen. Um demokratische Werte früh zu vermitteln, setzen wir uns für einen „Tag der Demokratie“ an allen Schulformen ein. Dieser soll das Verständnis für demokratische Prozesse stärken. In Projekten und Aktionen lernen Schülerinnen und Schüler die Bedeutung von Mitbestimmung, Freiheit und Verantwortung kennen.

## 2. Digitale Stadt und bürgernahe Verwaltung

Ein modernes Gevelsberg braucht eine Verwaltung, die für die Menschen da ist – unkompliziert, digital und transparent. Bürokratie darf kein Hindernis sein, sondern muss effizient und nachvollziehbar sein:

- Die Einrichtung eines Dokumentenautomaten, wie er in anderen Kommunen bereits im Einsatz ist, soll auch für Gevelsberg geprüft werden. Damit können z. B. Personalausweise oder Meldebescheinigungen rund um die Uhr abgeholt werden – schnell, sicher und ohne Warteschlangen.
- Die Digitalisierung von Anträgen, Genehmigungen und Verwaltungsleistungen soll als dauerhafte Aufgabe verstanden werden. Verwaltungsprozesse müssen laufend modernisiert werden, um den Service für die Menschen zu verbessern.
- Eine digitale Bürgerbeteiligungsplattform soll es den Gevelsbergerinnen und Gevelsbergern ermöglichen, Ideen und Vorschläge unkompliziert einzubringen. Als FDP Gevelsberg erarbeiten wir deshalb zurzeit eine Plattform, die solch eine Beteiligung ermöglicht. Vorschläge mit Substanz sollen so aktiv in die Ratsarbeit übernommen werden können.
- Auch an Schulen darf Digitalisierung kein Zufall sein. Ein „Digitalhausmeister“ könnte als koordinierende Instanz die technischen Systeme betreuen und Lehrkräfte entlasten. Die Einrichtung einer solchen Position soll geprüft werden.

### **3. Gesellschaft, Kultur und Sport**

Städtisches Leben ist mehr als nur Infrastruktur. Es ist Gemeinschaft, Begegnung und Mitmachen. Kultur, Sport und Ehrenamt schaffen Lebensqualität und Identifikation:

- Ein Jugendparlament soll eingerichtet werden, das regelmäßig an den Stadtrat berichtet, ohne konkrete Entscheidungsbefugnisse zu haben. So erhalten Kinder und Jugendliche ein Sprachrohr und lernen politische Mitgestaltung ganz praktisch kennen.
- Stadtfeste wie die Kirmes oder der Boulevard sind fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Diese Veranstaltungen müssen aktiv unterstützt und ausgebaut werden, denn sie stärken Zusammenhalt und lokale Wirtschaft gleichermaßen.
- Die Sportvereine der Stadt leisten unschätzbare Arbeit. Sie sollen stärker in den Schulalltag eingebunden werden. Die Verwaltung soll prüfen, ob Kooperationen z. B. mit örtlichen Fußballtrainern zur Bereicherung des Schulsports beitragen können.
- Vereine, die Verantwortung übernehmen, verdienen Vertrauen: Wenn Sportvereine bereit sind, Pflege- und Instandhaltungsarbeiten an ihren städtischen Anlagen selbst zu übernehmen, sollen sie dafür zweckgebundene Mittel erhalten. Ein jährlicher Vor-Ort-Termin zwischen Stadt und Verein stellt sicher, dass Bedarfe erkannt und Mittel sinnvoll eingesetzt werden.

## 4. Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen

Eine starke Stadt braucht wirtschaftliche Substanz, einen gesunden Haushalt und Flächen, die klug genutzt werden. Lokale Unternehmen, Existenzgründerinnen und Gründer sowie eine lebendige Innenstadt profitieren davon gleichermaßen:

- Alle städtischen Aufgaben sollten regelmäßig daraufhin überprüft werden, ob sie zwingend von der Stadt selbst ausgeführt werden müssen oder effizienter über Dritte erledigt werden können.
- Leerstehende oder ungenutzte Immobilien sollen entweder konsequent identifiziert und verkauft oder hingehend einer sozialen Nutzung geprüft werden. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten für Handel, Gastronomie oder soziale Nutzungen.
- Konsolidierung muss gelebt werden. Deshalb sollen nicht verwendete oder benötigte Haushaltsmittel strikt konsolidiert, für Instandhaltung der Infrastruktur oder zur Entlastung des Steuerzahlers verwendet werden.
- Eine lebendige Innenstadt lebt von Begegnung. Verkaufsoffene Sonntage und Veranstaltungen wie Boulevards und Märkte sorgen für Frequenz, beleben die Geschäfte und machen Gevelsberg als Wohn- und Einkaufsstadt attraktiver.
- Junge Ideen brauchen Rückenwind: Mit einem Gevelsberger Gründerstipendium sollen jährlich bis zu fünf Personen für jeweils ein Jahr mit monatlich 1.000 Euro unterstützt werden. Die Möglichkeit, dafür auch private Mittel einzuwerben, soll geprüft werden.
- Im Flächennutzungsplan muss geprüft werden, ob die Ausweisung weiterer Gewerbegebiete möglich ist. Die Ansiedlung von Gewerbe ist essenziell für den Wohlstand und die Attraktivität Gevelsbergs.

## **5. Steuern und Abgaben fair gestalten**

Abgaben sollten nachvollziehbar, verhältnismäßig und gerecht sein. Eine stabile kommunale Finanzierung darf nicht auf Kosten der Üblichen Steuerzahler gehen:

- Die anhaltend hohe Grundsteuer ist für viele Mieterinnen, Mieter und Eigentümer eine spürbare Belastung. Um das Wohnen in Gevelsberg bezahlbar zu halten, fordern wir deswegen eine mittelfristige Absenkung der Grundsteuer B.
- Die Stadt soll sich gegenüber dem Land NRW für die Einführung eines alternativen Grundsteuermodells einsetzen.
- Der gesplittete Hebesatz bei der Grundsteuer wird grundsätzlich befürwortet. Dieser darf jedoch nicht zu einer überproportionalen Mehrbelastung für lokale Betriebe führen. Aufgrund dessen ist mittelfristig eine Absenkung der Gewerbesteuer zu prüfen.
- Um die Belastung von Haustierbesitzern und Menschen mit Haustierwunsch zu verringern, setzen wir uns für eine Abschaffung der Hundesteuer ein. Hunde sind der beste Freund des Menschen. Sie helfen bei Einsamkeit und tragen zu einem aktiven Lebensstil bei.

## **6. Umwelt, Stadtgrün und Energie**

Ein gutes Stadtklima, eine lebenswerte Umgebung und nachhaltige Energiemaßnahmen sind Voraussetzung für Wohlbefinden und Zukunftsfähigkeit einer Kommune:

- Kreisverkehre, Mittelinseln und andere wenig genutzte Flächen sollen daher gezielt insektenfreundlich bepflanzt werden. Blumen, Sträucher, Bäume und Insektenhotels unterstützen die Artenvielfalt.
- Eine saubere Stadt beginnt vor der Haustür: Ob an Grünanlagen oder am Fluss – Müllvermeidung, Pflege und Instandhaltung sollen klar kommuniziert und durch gezielte Maßnahmen gefördert werden.
- Um Energie und Kosten zu sparen, sollte jede städtische Lichtquelle hingehend einer energieeffizienteren und kostengünstigeren Alternative überprüft werden. So wären beispielsweise dimmbare oder smarte Laternen an geeigneten Orten möglich.

## **7. Verkehr und Mobilität**

Mobilität in Gevelsberg soll für alle Bürgerinnen und Bürger komfortabel, sicher und effizient sein. Dabei legen wir Wert auf eine ausgewogene Verkehrspolitik, die den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird:

- Bewährte Verkehrswege sollen erhalten bleiben und daher lehnen wir bspw. einen Umbau der Milsper Straße zu einer reinen Fahrradstraße ab. Stattdessen möchten wir den Verkehr so gestalten, dass alle Verkehrsteilnehmer – ob Autofahrer, Radfahrer oder Fußgänger – sicher und harmonisch unterwegs sein können.
- Eine gute Infrastruktur ist für Gevelsberg unerlässlich. Daher muss sich die Verwaltung bei Straßen.NRW dafür einsetzen, die Brücke am Klosterholz wieder zu öffnen, um eine bessere Anbindung an die Autobahn zu gewährleisten.
- Die Mittelstraße ist das Herz der Gevelsberger Innenstadt. Aufheulende Motoren und Geschwindigkeitsüberschreitungen bedrohen aber die Attraktivität der Innenstadt – für Menschen, Gastronomie und Gewerbe gleichermaßen. Damit Gevelsberg weiterhin attraktiv bleibt, wollen wir deshalb die Verwaltung beauftragen, weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zu prüfen, die den PKW nicht benachteiligen und die Sicherheit der Fußgänger weiter ausbauen.

## **Zentrum der Begegnung – Gemeinsam statt einsam**

Einsamkeit ist eine Herausforderung, die durch die Pandemie noch sichtbarer wurde. Sie betrifft nicht nur das individuelle Wohlbefinden, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die demokratische Teilhabe und Integration.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setzen wir uns für die Schaffung von Orten ein, an denen sich Menschen aller Generationen treffen, austauschen und gemeinsam lernen können. Solche Begegnungszentren sollen Räume für kulturellen Austausch, digitale Bildung, sportliche Aktivitäten und ehrenamtliches Engagement bieten. Hier können Jung und Alt voneinander lernen, sich gegenseitig unterstützen und ein starkes Gefühl der Gemeinschaft entwickeln.

Denn echte Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt entstehen dort, wo Menschen sich begegnen, einander verstehen und gemeinsam wachsen. So schaffen wir in Gevelsberg eine lebendige, offene und solidarische Stadtgesellschaft.

---

***Freiheit, Verantwortung und bürgernahe Gestaltung sind die Grundpfeiler dieses Wahlprogramms. Gevelsberg kann mehr. Wenn die Menschen wieder im Mittelpunkt stehen.***